

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 52. Sonntag, den 21. August 1825.

## Heirathsgesuch.

(Mitgetheilt von F. A. D\*\*r\*\*g.)

An ein sogenanntes Geschäfts- und Negoz-Comptoir in N. kam vor einiger Zeit folgende interessante Zuschrift:

Wohl- und Hochedelgebor'nes,  
Insonders Hochzuverehrendes  
Geschäfts- und Negoz-Comptoir!

Da, wie ich aus den öffentlichen Blättern observirt habe, Sie sich mit allem abgeben, was Sie vor die Hand kommt, wenn es NB. ehelich ist: so ergeht hierdurch diese Bitte an Ihnen. Nämlich: **Mir eine gute, brauchbare Frau zu verschaffen.**

Was meine Person anbelangt, so sende ich Sie solche hierin genau beschrieben; damit Sie den darauf reflectirenden Frauenspersonen dieselbe gehörig vorlegen können; denn es soll keine sagen: „Der hat hinter dem Berge gehalten.“ — Mein, bewahre! Sie sollen wissen, was sie an mir kriegen. Also dazu.

Ich bin ein gelernter Seidenstrumpfwäscher, die, leider! nicht mehr getragen worden. Aber das thut nichts; denn eine Frau Ruhme hat mir eine Unversasmedicin vermacht, davon ich jetzt lebe. — Ich bin in meinen besten Jahren, wie ich mir denke;

aber mein Geburtsbrief ist verloren gegangen, und zu Hause, bei mir in dem Kirchenbuche steh' ich nicht. Also: Punktum damit! — Meine Statur ist fünf Zoll über dem hiesigen Soldatenmaas. Mein Gesicht ist im Durchmesser verhältnißmäßig. Die Haare trag' ich rund verschnitten, wie auch den Backenbart, so auch die Nägel an Händen und Füßen. Meine Stirne ist ein Gewölbe. Meine Augen sind dunkelblau und groß, wie die Pflaumen, die wir hier Marunken nennen. Dies soll eine Schönheit seyn. Meinetwegen will ich diese den Frauenspersonen überlassen! — Die Nase, die ich habe, so wie den Mund, kann man Eins, wie das Andere annehmen, wie es sich gehört. — **Stark bin ich, was recht ist.** —

Ich koche, stricke, nähe und wasche; auch kann ich mein Bette selbst machen, und meine Stube kehren, wie ein Frauenzimmer; so schließ ich auch gut Federn im Winter. Im Sommer wird man mich im Hause wenig inne; denn ich liebe das Angeln im Freien, als eine kleine Zerstreung zur Bewegung. — Mein Hauptcharakter ist Geduld und Liebe zu meinen Nächsten; denn ich beleidige keinen Hund und keine Katze.

So werden Sie genug haben von meiner Person. Seh'n Sie, daß Sie was damit machen; denn: „Es ist nicht gut, daß der